

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie, als Natur- und Artenschützer, sind eine sehr wichtige Institution als Bollwerk gegen die fortschreitende Zerstörung unserer Natur und Umwelt durch den Bau riesiger Windkraftanlagen in unseren Wäldern. Wenn nicht Sie, wer dann?

Der LBV Neumarkt/Bayern schreibt:

"Es muss endlich Schluss sein mit der völlig ausufernden Zerstörung der heimischen Naturlandschaft [...] Ein Blick in den Windatlas Bayern genügt, um diese wenig sinnvolle Planung aufzudecken [...] Windräder stören die umliegenden Waldgebiete erheblich."

Der Landesverband des LBV schreibt:

„Die Planungen von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, 1.000 Windräder in Bayerns Wäldern zu errichten, lehnen wir entschieden ab. Der Wald im Freistaat darf ebenso wenig für Windkraft wie für Industriegebiete zur Verfügungsmasse werden.“

Das sind zwei starke und eindeutige Statements zum Schutz unserer Natur. Doch was passiert im Landkreis Altötting? Leider spricht sich der LBV in unserer Region FÜR Windkraftanlagen in unserem Forst aus.

Vögel und andere Tiere sind selbstverständlich auch in unserem Forst schützenswert! Durch den Bau von WKA in unserem Wald würde Jahrtausende alter Waldboden unwiederbringlich zerstört werden. Auch ökologisch wertvolle Höhlenbäume, die einer Vielzahl gefährdeter Tiere als Fortpflanzungs- und Ruhestätten dienen, würden von der Rodung betroffen sein. Die daraus resultierenden Schäden sind durch Aufforstung mittelfristig nicht zu beheben.

Das zu öffnende Kronendach an umfangreichen Stellen im Wald würde dem Waldinnenklima empfindlich schaden. Zusätzlich würden sich durch Asphaltierung und Schotterbefestigungen die Temperaturen im Sommer an zahlreichen Orten im Forst auf bis zu 55 Grad aufheizen, weil Schatten und Wasserspeicherfähigkeit des Bodens fehlen. [Siehe Interview Prof. Pierre L. Ibisch / Prof. für Naturschutz](#)

Etwa [3.200 Schwerlasttransporte](#) müssten in unseren Wald gefahren werden, um die bis zu 40 Windräder zu errichten; eine Störung des Waldlebens von undenkbarem Ausmaß. Auch nach dem Bau der WKA's gäbe es durch regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen der Anlagen eine immer wiederkehrende Störung der Waldtiere. Die dafür nötigen Anfahrtswege müssten permanent von Vegetation freigehalten werden.

Die geplanten Anlagen sollen 289 m hoch werden, was bei Hitzegewitter mit Blitzschlag eine enorme Waldbrandgefahr beutet. Brennende Windräder können nicht gelöscht werden und können durch Ihren enormen Rotordurchmesser brennende Teile auf umliegende Waldflächen schleudern bzw. unkontrolliert verteilen.

Wir bitten den LVB des Landkreises Altötting deshalb, sich der Position der Kollegen aus Neumarkt sowie des Landesverbandes anzuschließen und sich GEGEN die Windindustrieanlagen im heimischen Forst zu positionieren.

Herzlichen Dank.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Altötting
19. November 2024

Ein weiterer wichtiger Punkt:

Der Projektierer Qair plant bei der Waldrodung für die WKA, dass neu entstehende Waldränder immer nach Norden oder Osten gerichtet sind, damit die Sonne nicht direkt drauf scheinen kann.

Qair spricht von einer „waldschonenden Ausrichtung“ von Windkraftanlagen. Diese gibt es jedoch nicht, denn die Schäden an den geöffneten bzw. breit gerodeten Stellen entstehen nicht nur durch erhöhte Sonneneinstrahlung, sondern auch durch Windwurf bei Sturm. Diese beschönigenden Aussagen entbehren jeder Fachkenntnis und dienen nur dazu, die Akzeptanz für die WKA's zu erhöhen und den Raubbau an unserem Wald zu verschleiern.

Eine Ost-West-Ausrichtung der WKA und Kranstellflächen bedeutet:

⇒ Volle Breitseite der Sonneneinstrahlung über den ganzen Tag hinweg

Eine Nord-Süd-Ausrichtung der WKA und Kranstellflächen bedeutet:

⇒ Bei Sturm würde sich die Gefahr von Sturmschäden des dahinter liegenden Bestandes massiv erhöhen.

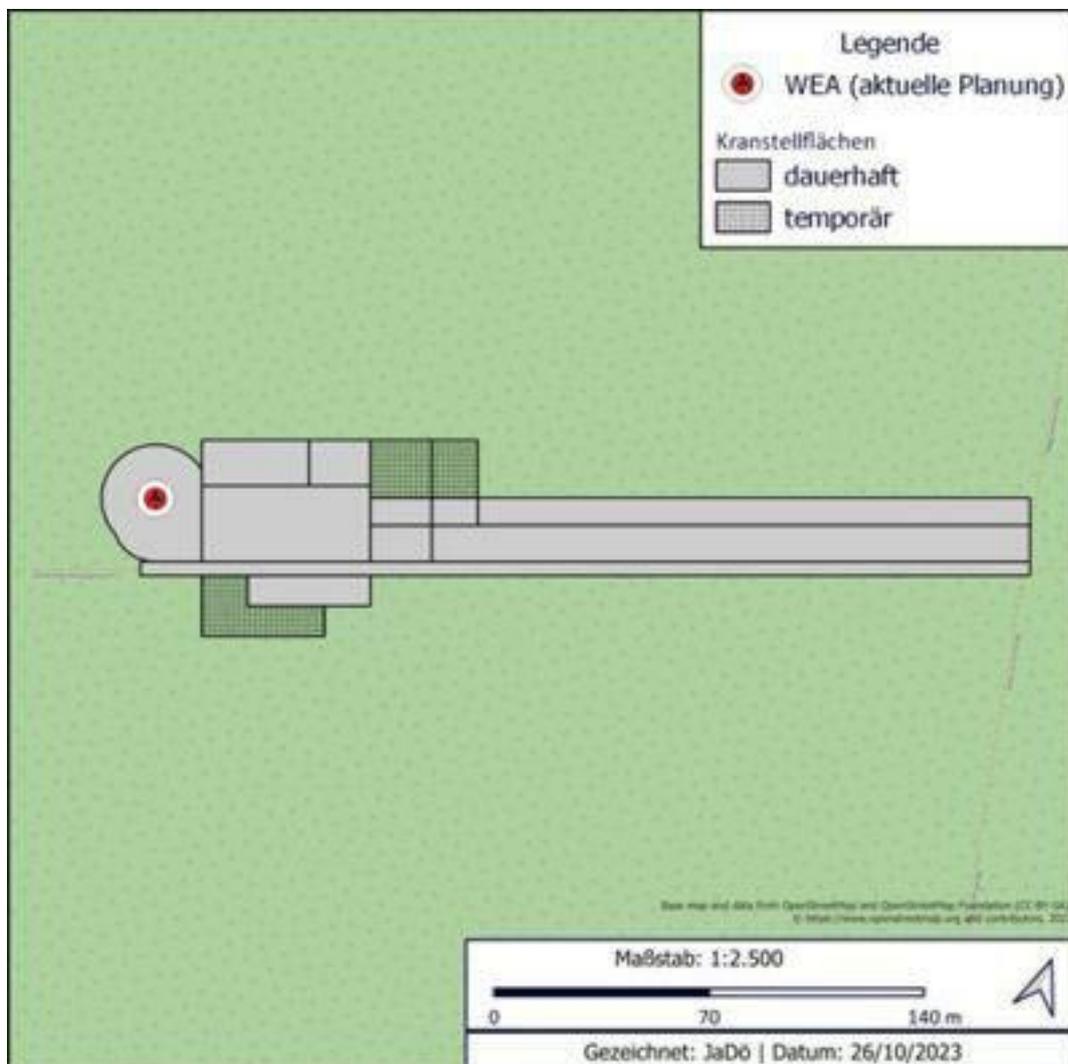


Abb. 1 / Quelle: <https://windpark-altoetting.de/das-projekt.html>

LBV ist gegen weitere Windräder

ENERGIEWENDE Verband kritisiert „ausufernde Zerstörung der heimischen Naturlandschaft“.

"Es muss endlich Schluss sein " LBV gegen Windkraft-Pläne.

Nürnberger Nachrichten, 23. Oktober 2024

Der Landesbund für Vogelschutz fordert den Stopp des geplanten Windkraft-Ausbaus rund um Neumarkt. Die LBV-Kreisgruppe warnt vor massiven Eingriffen in wertvolle Naturlandschaften und die Störung seltener Vogelarten.

Der Landesbund für Vogelschutz wendet sich in einer Stellungnahme gegen den weiteren Ausbau der Windkraft im Landkreis Neumarkt.

"Es muss endlich Schluss sein mit der völlig ausufernden Zerstörung der heimischen Naturlandschaft", schreibt der LBV.

Die LBV-Kreisgruppe Neumarkt sieht insbesondere die Planung von neuen Windkraftanlagen rund um Neumarkt und im Juravorland sehr kritisch, da hier in sehr eindrucksvolle Landschaften übermäßig stark eingegriffen wird und seltene Vogelarten in ihren Bruthabitaten gestört werden.

LBV: "Es wird ohne Rücksicht auf die vorhandenen Gegebenheiten agiert"

Die aktuell im Gemeindegebiet Postbauer-Heng massiv vorangetriebene Planung von drei Windrädern direkt an der Grenze zum Neumarkter Stadtgebiet zeige, dass "ohne Rücksicht auf die vorhandenen Gegebenheiten agiert wird".

„Ein Blick in den Windatlas Bayern genügt, um diese wenig sinnvolle Planung aufzudecken“, schreibt der LBV.

Windräder stören die umliegenden Waldgebiete erheblich!

Nach Ansicht des LBV müsse "endlich Schluss sein mit der völlig ausufernden Zerstörung der heimischen Naturlandschaft". Die Windräder in der Kräfft und im Heiligenholz bei Neumarkt zeigten, dass der Bau der Anlagen auch im Betrieb laufend Störungen dieser vorher ruhigen Waldgebiete nach sich zieht. In der Kräfft würden ständig Reparaturen an den Windrädern durchgeführt, welche den Auf- und Abbau riesiger Kräne mit sich bringen. An- und abfahrende LKW störten die umliegenden Waldgebiete erheblich.

<https://www.nn.de/region/neumarkt/lbv-gegen-windkraft-plane-streit-um-ausbau-im-landkreis-neumarkt-heizt-sich-auf-1.14457702>

LBV-Kreisgruppe Neumarkt gegen Windräder im Grafenbucher Forst

„Die Neumarkter Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) appelliert an den Markt Lauterhofen, die Errichtung von Windrädern im südlichen Grafenbucher Forst abzulehnen. Im Grafenbucher Forst brütet mindestens ein Paar des gefährdeten Schwarzstorches, der nach dem Bayerischen Windenergieatlas als besonders störungsempfindlich gilt.

In einem Schreiben an den Markt Lauterhofen fordert der LBV die Gemeinderäte auf, sich gegen die Anlagen auszusprechen. **Der Grafenbucher Forst ist eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in der Neumarkter Region und zudem eines der letzten großen Waldgebiete in unserer Region ohne Windkraftanlagen. Er bietet seltenen Tierarten einen Rückzugsraum. Bereits vor 10 Jahren hat die Kreisgruppe ein Positionspapier zur Energiewende veröffentlicht. Danach sollten Windkraftanlagen generell nicht in größeren Waldgebieten errichtet werden, sondern vorrangig im Offenland.“**

<https://www.neumarktaktuell.de/landkreis/lbv-kreisgruppe-neumarkt-gegen-windraeder-im-grafenbucher-forst-40059/26-05-2021>



The screenshot shows the LBV website header with navigation links: ÜBER UNS, PRESSE, NEWS, LBV-SHOP, WEBCAMS, KARRIERE, TERMINE, JETZT SPENDEN, and MITGLIED WERDEN. Below the header, there are more navigation options: NATURSCHUTZ, MITMACHEN, UNTERSTÜTZEN, RATGEBER, UMWELTBILDUNG, and a search icon. The breadcrumb trail reads: Naturchutz > Naturschutzpolitik > Naturverträgliche Energiewende > Gefahren durch Windkraftanlagen. The main heading is 'Gefahren durch Windkraftanlagen' with the subtitle 'Potentielle Gefährdung von Vögeln und Fledermäusen'.

<https://www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/erneuerbare-energien/gefahren-durch-windkraftanlagen/>



The screenshot shows the LBV website header with navigation links: ÜBER UNS, PRESSE, NEWS, LBV-SHOP, WEBCAMS, KARRIERE, TERMINE, and a user icon. Below the header, there are more navigation options: NATURSCHUTZ, MITMACHEN, UNTERSTÜTZEN, RATGEBER, UMWELTBILDUNG. The main heading is 'Aktuelle Windkraft-Debatte: Finger weg vom Wald!'.

Die Planungen von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, 1.000 Windräder in Bayerns Wäldern zu errichten, lehnen wir entschieden ab. Der Wald im Freistaat darf ebenso wenig für Windkraft wie für Industriegebiete zur Verfügungsmasse werden.

<https://www.lbv.de/news/details/aktuelle-windkraft-debatte-finger-weg-vom-wald/>